

## Ressort entzogen. Begründet wird der Schritt mit Konflikten um die Stadtwerke. Schlatter will sich juristisch wehren.

Am Dienstag hatte der ZO/AvU über Konflikte um GLP-Stadträtin Esther Schlatter berichtet. Ihr Führungsstil habe unter anderem mutmasslich zum Abgang des Stadtwerke-Leiters Jürg Flückiger geführt. An seiner Sitzung

vom Mittwoch hat der Stadtrat nun Schlatter per Mehrheitsentscheid das Energie-Ressort entzogen und bis zum Ende der Legislatur an Henry Vettiger (SVP) übergeben. Schlatter verbleibt das Teilressort Tiefbau.

## Keine Entlassung für verwahrten Baby-Quäler

**VOLKETSWIL** Der wegen schweren sexuellen Handlungen mit einem Baby und einem Kleinkind bekannt gewordene René Osterwalder bleibt verwahrt. Dies hat das Bundesgericht entschieden. Das Verfahren zur Behandlung des Entlassungsgesuchs dauerte jedoch zu lange.

Der Volketswiler hatte sein Gesuch um eine bedingte Entlassung aus der Verwahrung gegen Ende Juli 2016 gestellt. Bis zum Entscheid des Zürcher Verwaltungsgerichts dauerte es elf Monate, wobei ein Monat davon zu Lasten des Verurteilten geht, da er eine Terminverschiebung beantragt hatte. Auf den Antrag auf Entlassung ist das Bundesgericht in seinem am Freitag publizierten Urteil nur kurz eingegangen. Der Verwahrte hatte seine Beschwerde gegen den vorinstanzlichen Entscheid nicht ausreichend begründet.

### Keine Entschädigung

Recht gegeben hat das Bundesgericht Osterwalder hinsichtlich der Verfahrensdauer: Zehn Monate seien zu lang. Damit sei das sogenannte Beschleunigungsgebot missachtet worden und das in der Europäischen Menschenrechtskonvention festgeschrie-

bene Recht auf die Prüfung des Freiheitsentzugs durch ein Gericht innerhalb kurzer Frist.

Trotz seines Antrags erhält der Verurteilte keine Entschädigung für die Rechtsverletzung. Das Bundesgericht stuft die Belastung für den Betroffenen als leicht ein. Die Verletzung des Beschleunigungsverbots hat es in seinem Urteil aber explizit festgehalten.

### Schwere Sexualdelikte

Das inzwischen abgeschaffte Zürcher Geschworenengericht hatte Osterwalder im Mai 1998 unter anderem des mehrfachen versuchten Mordes, der mehrfachen schweren Körperverletzung, der mehrfachen sexuellen Handlung mit Kindern und der mehrfachen Schändung schuldig gesprochen. Das Gericht verhängte eine Freiheitsstrafe von 17 Jahren und ordnete die Verwahrung an.

Der Verurteilte hatte 1991 und 1992 ein Baby und ein Kleinkind, die ihm von Bekannten zum Hüften anvertraut wurden, aufs Schwerste sexuell ausgebeutet und die Taten gefilmt. Die Vergehen fanden in einer Wohnung in Volketswil statt. 1992 beging er zudem sexuelle Handlungen mit einem Zwölfjährigen. *sda*

## Die Angst der Bauern vor Südamerika

**SCHWEIZ** Der Bericht hat hohe Wellen geschlagen: In einer Gesamtschau zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik plädierte der Bundesrat für eine Lockerung des Grenzschutzes. Diese sei nötig, weil die Zölle im Agrarbereich zunehmend bei Handelsabkommen thematisiert würden. So wollen etwa die Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Para-

guay und Uruguay mehr Rindfleisch in die EU liefern. Auch der Bundesrat malt in der Gesamtschau das Szenario eines Handelsabkommens mit Mercosur: Für die Konsumenten würde das Rindfleisch billiger. Die Schweizer Bauern hätten mit bis zu 18 Prozent tieferen Produzentenpreisen zu rechnen, sie wehren sich entsprechend. *bw* **SEITE 22**

und «den Stadtwerken» hätten sich Konflikte bezüglich Kompetenzen und strategischen Fragen ergeben, die «nicht mehr einvernehmlich bereinigt» werden konnten, heisst es in einer Mitteilung. «Der Stadtrat will mit diesen Massnahmen die Situation, insbesondere bei den Stadtwerken, beruhigen.»

acht (EVP) sagt, es sei auch darum gegangen, zu verhindern, dass weitere Mitarbeiter die Stadtwerke verlassen. «Es gab Konflikte, wie man mit Prozessen umgeht – sachlich, aber auch bezüglich des menschlichen Umgangs miteinander.» Man habe das Problem in den vergangenen Wochen und Monaten mit ver-

sen versucht, es sei aber nicht gelungen. «Wir sahen am Ende keine andere Möglichkeit, den Konflikt zu bereinigen und vorwärts zu schauen.» Eine gute Lösung sei ein solcher Schritt für niemanden im Stadtrat. Schlatter sieht den Schritt politisch motiviert – und will ihn beim Bezirksrat anfechten. *mvl* **SEITE 3**

ment. Der von Madrid abgesetzte und nach Brüssel geflohene Separatistenchef Carles Puigdemont nutzte die neu gewonnene Stärke, um ein Treffen mit dem spanischen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy zu fordern. Rajoy lehnte ein Treffen mit Puigdemont ausserhalb Spaniens aber ab. *sda* **SEITE 25**

## Versuchskaninchen



Fabienne Montepeque

**Der wahnwitzige Erfinder** Stefan Heuss testete sein neues Programm an den Zuschauern in der Oberen Mühle Dübendorf. Die Erfindungen begeisterten, und alle überlebten. Besser geht's nicht. **SEITE 2**

## Im Interview

### «So erlebe ich wirklich Weihnachten»

Beni Manig, ein Effretiker Musiker, holt an Heiligabend Randständige von der Strasse, um mit ihnen im «Hiltl» an der Langstrasse in Zürich gemeinsam Weihnachten zu feiern. Die Veranstaltung wird vom christlichen Verein «Fingerprint» organisiert und richtet sich an Menschen, die alleine sind oder die Nacht draussen verbringen müssen. Beni Manig beteiligt sich seit Jahren an der «offenen Gassenweihnacht». Zum dritten Mal tritt er nun mit einer Formation seiner Band «Adam's Wedding» an der Feier auf. *zo* **SEITE 7**

## INSERATE

### Rubriken

■ Amtliche Anzeigen	28
■ Kirchliche Anzeigen	26, 28
■ Todesanzeigen	4, 28
■ Veranstaltungen	6



## ANZEIGE

**«ICH BIN BEGEISTERT»**

Gratis-Beratung  
044 955 25 25

Fenster | Haustüren | Dachfenster  
RENOVAFENSTER AG | Fehraltorf  
www.renovafenster.ch

# Mechanik für Morgenmuffel

**DÜBENDORF** Nach Jahren der Fernsehpräsenz bei «Giacobbo/Müller» ist Tüftler Stefan Heuss zurück im richtigen Leben und auf der Bühne – vorgestern hat er in der Oberen Mühle Dübendorf seine Lieblingserfindungen präsentiert.

Stefan Heuss' Innovationen lösen Alltagsprobleme, die man erst einmal erfinden muss. Nur schon dieses Problemschaffungspotenzial des «Chlütteri» der Nation verdient radikalen Schweizer Patentschutz. Am Donnerstag war Vorpremiere in der Oberen Mühle, eine «Live-Reparatur am Programm», wie Stefan Heuss erklärte, mit den Lachern des Publikums als «Live Tuning». Gekürzt werde, wo das Publikum nicht lache, spannend sei, wie lange das Stück am Ende der Aufführung noch sei.

Der Comedian genoss seinen Auftritt sichtlich. «Wenn das Publikum so nahe ist, kann man sehr fein spielen», sagte er nach der Aufführung bei einem Bier in der Garderobe. Heuss kommt aus der Kleinkunst, 2009 begann er, das Fernsehpublikum bei «Giacobbo/Müller» zum Lachen zu bringen.

## Klempner-Sound

Neu ist sein Einmann-Innovations-Orchester, bestehend aus dem Drehleier-Virtuosen und Blues-Junkie Dide Marfurt. Gefunden haben sich die zwei «auf einer Art Small Stage App, dem Tinder für Kleinkunst-singles», so Heuss, der nicht nur ein Tüftler, sondern auch ein Vokabel-Schweisser ist. Wenn Heuss nicht grad seine Innovationen an

den Mann und die Frau bringt, dann bluest oder jazzt er mit Marfurt auf der Bühne, lässt Sägeblätter jaulen oder covert Duke Ellingtons Stück «Caravan» mit einem Ding, das in einer früheren Werkstatt wohl mal so etwas wie eine Stichsäge war.

Gemeinsam entlockten sie Akkuschaubern oder Laubsägeblättern unerhörte Klänge. Mit einem zur Sackpfeife aufgepimpten Press-Kanister dudelte Heuss «By the rivers of Babylon» von Boney M ebenso virtuos wie den Kinder-Klassiker «Ich ghöre äs Glöggli». Der von Heuss zu Marfurt hinzugeklemperte

Sound stellte den Kitt zwischen den Präsentationen der irrwitzigsten Erfindungen dar, die nur von einem kurzen Innovations-Pfropfen – der Pause – unterbrochen wurde.

## Druckluft für Party-Girls

Heuss' Programm besteht teilweise aus Nummern, die aus «Giacobbo/Müller» bekannt sein dürften, was der Freude des Publikums an den Tüftleien aber nicht den geringsten Abbruch tat. «Meine Lieblingsnummer ist der Kinderwagen», verriet er am Rande der Veranstaltung. Tatsächlich ist der individuell getunte Buggy ein Hin-

gucker auch für Kinderwagen schiebende Väter, können diese doch mit automatisch aufklappbarem Verdeck, Zentralverriegelung und dezibelgesteuertem Rüttler für die Beruhigung des brüllenden Babys auf der Strecke zwischen Krippe und Stammstisch auftrumpfen.

Genau richtig zu den Festtagen präsentierte Heuss seine «Heuss-Heels» mit variopneumatischem Absatz. Der grosse Auftritt für Partygirls ist damit garantiert. Denn so müssen sie sich nicht auf mörderischen Stiletto vom Parkplatz zum Club schleppen, sondern können auf flachen Schuhen antanzen, um

dann im richtigen Moment – zack! – den pneumatischen Mechanismus auslösen, der die Stiletto ausfahren lässt. Natürlich immer vorausgesetzt, sie haben die Gebrauchsanweisung befolgt und einen kleinen Umweg über die Tankstelle gemacht, wo sie ihren handtaschenkonformen Druckspeicher auf acht Bar füllen müssen. Was – soweit zu hören war – vor allem die Männer im Publikum zu Lachern animierte.

## Seriöse Grundlagenforschung

Würste-Niedergar-Adapter für den Waldkindergarten oder Wasserwanderschuhe als Trendsportgeräte, das berühmte Salzteig-Hartschalencover fürs iPhone oder schockgefrorener Hundekot sind ebenso Resultate gründlicher Grundlagenforschung wie der Christbaum-Rapid-Tree-Designer oder Speed-Brush für Morgenmuffel.

Eindrucklich wurde die Forschung über eine Filmdokumentation anhand des Studiums von Druckverhältnissen in Vermicelles-, Senf-, oder Zahnpastatuben demonstriert. Wissenschaftlich niet- und nagelfest untermauert, klappte auf der Bühne auch der Individui-Spacekeeper – mit Airbag gegen aufdringliches Publikum gerade für Künstler auf engen Kleinbühnen sehr nützlich – absolut reibungslos.

Das Publikum im restlos besetzten Saal klatschte begeistert die Rhythmen mit und krümmte sich bei allen Nummern vor Lachen. Das kalkulierte Live Tuning durch die Zuschauer klappte also ebenso reibungslos wie die Mechanik.

Christina Peege



Für Morgenmuffel: Der Speed Brush, eine von Stefan Heuss' vielen verrückten Erfindungen. Fabienne Montepeque

Tob  
Ru

FÄLL  
tiert s  
derwa  
Nachf  
dent  
ihren  
Geme  
Für d  
Bisher  
cole K  
Alexa  
derun  
Held  
Verfü

In

MÖN  
Wal  
mit

Heute  
der ref  
altorf  
auf de  
aus ein  
in den  
nachts  
schied  
Abschl  
am Fe  
Weiter  
www.k

DÜBE  
Silve  
im C

Am So  
det im  
Party s  
«C'est  
Fest» z  
kann m  
zusamm  
tanzen